



Segen empfangen und weitergeben

Stand: 12.04.2021

Jahrgangsstufen	3 - 4
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung, Soziales Lernen
Zeitrahmen	3 - 4 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	M 1 (Segenskärtchen), M 2 (Skizze Klappherzen)

Kompetenzerwartungen

KR3/4 Lernbereich 4: Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und deuten **Bilder und Symbole** als Hinweise auf eine nicht sichtbare Wirklichkeit und erfassen symbolhaftes Reden als Sprachform des Glaubens.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Symbole, sprachliche Ausdeutungen, **Segensworte** zum dreieinigen Gottesverhältnis: Gott über uns – Gott bei uns – Gottes Wirken in uns

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, durch einfache und leicht nachvollziehbare persönliche Übungen die Kraft des Segens zu erspüren, zu erleben und weiterzugeben.

Kompetenzorientierte Impulse

- Nimm dir ein Klappherz und schreibe einen Segenswunsch für dich oder für jemanden anderen hinein.
- Bastle für einen Menschen, der dir wichtig ist, ein Segenslesezeichen. Schreibe einen Segenswunsch auf das Lesezeichen und gestalte es farbig.
- Sprich einem Kind den Segen (siehe unten) zu. Du kannst ihn auch vorher auf ein Kärtchen schreiben. (Segen steht hierzu an der Tafel. Alternativ können die Kinder auch ein kleines Blatt

mit dem Segensspruch bekommen: Gott segnet dich bei Tag und Nacht. Er ist bei dir bei allem, was du tust.

- Stelle dich in die Mitte unseres Kreises. Alle anderen Kinder werden dir jetzt einen Segen zusprechen.

Hinweise zum Unterricht

Den Schülerinnen und Schülern ist der Begriff: „Segen“ und dessen Bedeutung aus den Vorjahren bekannt.

Segen bedeutet: benedicere: „gut sprechen“- sich Gutes zusprechen. Segen ist etwas Elementares, das die Kinder anspricht und manchmal auch anrührt. Die Schülerinnen und Schüler haben den Wunsch nach Zuspruch, Trost und dass es ihnen und ihrer Familie gut geht. Darüber hinaus soll im Unterricht darauf geachtet werden, dass dem Segen keine „magische“ Kraft beigemessen wird. Im Vorfeld wäre ein Bezug zu biblischen Geschichten sinnvoll:

- Noach (Gen 6-9)
- Abraham und Sara (Gen 12-25)
- Jakob und Esau (Gen 25-36)
- Josef (Gen 37-50)
- Die Segnung der Kinder (Mk 10,13-16); möglich ist in diesem Zusammenhang auch eine Bildbetrachtung, z. B. von Emil Nolde: „Christus und die Kinder“ (1910)

Diese Geschichten regen die Schülerinnen und Schüler dazu an, dem Segen auf die Spur zu kommen.

Voraussetzungen für Segenshandlungen im Unterricht sind Zeit, Ruhe und Schweigen. Es braucht also Konzentration und Entschleunigung. Es bietet sich daher auch eine Verbindung von Segen und Stilleübungen an. Ein guter Wunsch, ein Segen kann eine Stilleübung abschließen und wieder in den schulischen Alltag zurückführen. Ganz besonders intensiv kann ein Segen wahrgenommen werden, wenn er mit Berührung gekoppelt ist (Hand auf den Kopf/auf die Schulter legen, Kreuzzeichen in die Handfläche zeichnen o. ä.) als sichtbares Zeichen dafür, dass Gott mit den Menschen in Berührung bzw. in Kontakt kommen möchte.

Die Klappherzen (zwei aneinander gezeichnete Herzen mit Mittelsteg, siehe Skizze M2) werden mit kleinen Gebeten oder Segenswünschen von den Schülerinnen und Schülern gestaltet. Kleine Anregungen hierzu erhalten sie durch die Ideensammlung an der Tafel (siehe Foto). Das anschließende Vorlesen der Segenswünsche oder Gebete findet freiwillig statt.

Die Lesezeichenausgestaltung erfolgt wie die Klappherzbastelei.

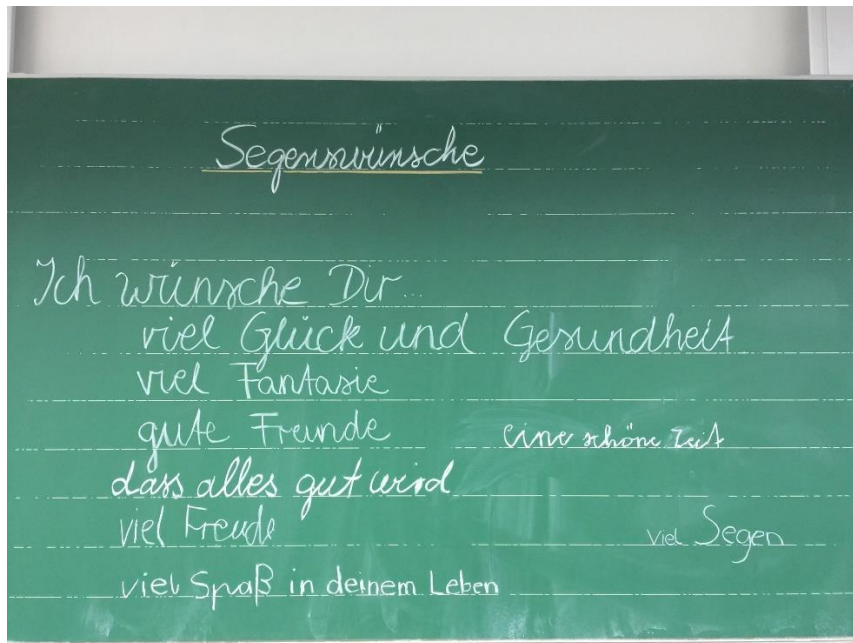
Eine Schülerin oder ein Schüler segnet die ganze Gruppe: Die Schülerinnen und Schüler stellen sich dazu im Kreis auf und das segnende Kind spricht den Segenssatz (liest von Kärtchen ab oder formuliert frei) und hebt dazu die Arme. Die anderen schließen die Augen. Wie hat es sich angefühlt für dich als Segnende/als Segnender? Als Segen Empfangende/als Segen Empfangender?

Segnen in kleinen Gruppen: Ein Kind steht in der Mitte des Kreises: Die anderen Gruppenmitglieder legen ihre Hand auf die Schulter der Schülerin oder des Schülers in der Mitte. Alle schließen die Augen. Alle sprechen dem Kind in der Mitte still den Segen zu. Jedes Kind darf einmal in der Mitte stehen. Wie hat es sich angefühlt für dich als Segnende/als Segnender? Als Segen Empfangende/als Segenempfangender?

Welche Segensgesten fändest du angenehm? Was spricht dich nicht an? Was drückt die Geste aus?

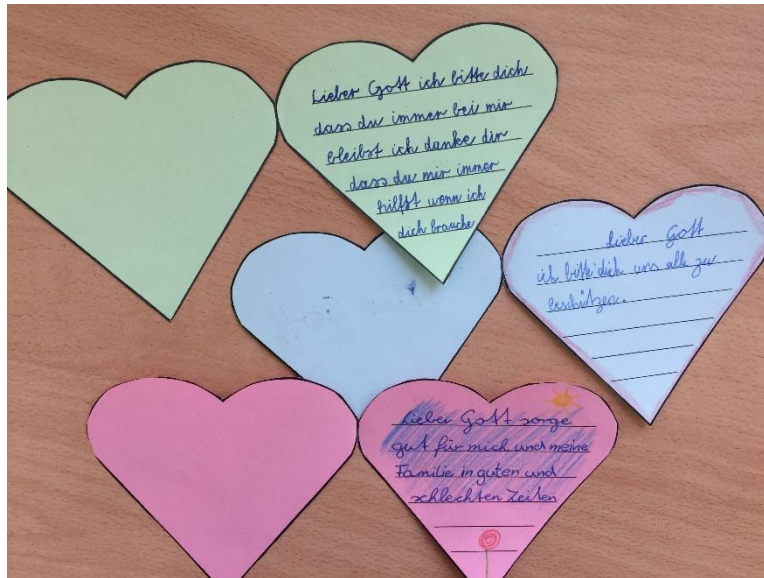
Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Die Beispiele von Ergebnissen der Schülerinnen und Schüler wurden im Original eingefügt und enthalten keine Korrektur.



Die Schülerinnen und Schüler sammeln an der Tafel Ideen für Segenswünsche für das Lesezeichen oder für das Herz.





In den Faltherzen stehen Segenswünsche. Die Herzchen werden anschließend verschenkt.



Die Lesezeichen wurden vor allem für Familienmitglieder gestaltet.

Anregung zum weiteren Lernen

Lied: Gott dein guter Segen (Text: Reinhard Bäcker/Melodie: Detlev Jöcker)

Dieses Lied ist den meisten Schülerinnen und Schülern bekannt und kann sehr gut mit Bewegungen gestaltet werden.

Material

M 1 Segenskärtchen

Du hältst mir den Kopf hoch. (Psalm 3,4)	Du umgibst mich von allen Seiten. (Psalm 139,5)	Du siehst meine Not. (Psalm 31,8)
Du hältst deine Hände über mir. (Psalm 139,5b)	Er neigte sich zu mir und hörte mein Schreien. (Psalm 40,2)	Du rettetest mich vor meinen Feinden. (Psalm 18,4)
Du hörst mein Weinen. (Psalm 6,9)	Du bist bei mir. (Psalm 23,4)	Du bist mein Fels. (Psalm 31,4)

M 2 Skizze Klappherzen

